

BDSV-Positionspapier „Forschungsgelder für den wehrtechnischen Mittelstand“

Der Mittelstand ist Rückgrat und wichtiger Innovationsmotor der deutschen Industrie. Der wehrtechnische Mittelstand hat sich immer durch seine Kundennähe ausgezeichnet. Er verfügt über eine hohe Adaptionfähigkeit und Flexibilität, um sich schnell den wandelnden Anforderungen zu stellen. Der wehrtechnische Mittelstand ist für eine enge Zusammenarbeit mit dem **Bundesministerium der Verteidigung (BMVg)** prädestiniert und sollte entsprechend stärker eingebunden werden.

Hintergrund

Das BMVg hat durch die Leitung des BMVg in 2016 ein **„Konzept zur Stärkung des wehrtechnischen Mittelstands“** gebilligt. Konkret wird u.a. auf eine **adäquate Berücksichtigung des Mittelstandes im Rahmen von Forschungs- und Technologievorhaben** verwiesen. Das Anliegen des Konzepts ist es, den Erfolg der Maßnahme, die **Stärkung des wehrtechnischen Mittelstands, messbar zu machen.**

Sachstand

Grundsätzlich - und unabhängig von der Mitarbeit des Mittelstandes im F&T-Beirat - ist als Resümee festzuhalten, dass eine bewusste Teilhabe des Mittelstandes über eine adäquate Berücksichtigung im Rahmen von Forschungs- und Technologievorhaben nicht stattfindet. Bislang fehlt es bei der Vergabe an Transparenz und Mitwirkung.

Wesentliche Hindernisse

1. Hinsichtlich der großen **Hürden für Akquisition und Angebotserstellung** bei KMU's steht der Aufwand und der Nutzen auf beiden Seiten nicht in einem angemessenen Verhältnis.
2. Es fehlt an einem **erweiterten Zugang** zu wettbewerblichen Auftragsvergaben und Transparenz.
3. Die **Ausschreibungsvolumina** werden stetig größer, so dass der Mittelstand noch weniger als im Konzept angedacht als Generalunternehmer anbieten kann.
4. Die politische Diskussion der letzten zwei Jahre (und damit verbundene Förderungen) zielt in hohem Maße auf das Thema **„Start-Ups“** ab. Der Mittelstand wird in dieser Diskussion zunehmend vergessen.

Lösungsvorschläge

1. Klarer Auftrag, Fakten zu schaffen!
Eine eindeutige Messbarkeit ist für den Erfolg sowie **eine ernsthafte Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konzept des BMVg** unerlässlich. Dies sollte durch ein Amt oder Abteilung konkret verantwortet werden.
2. „Match-Maker“!
Neben den bisher genannten Maßnahmen ist **die Einrichtung eines zentralen Ansprechpartners („Match Maker“) auf der Amtsseite** notwendig, um auch die Ausschussarbeit mittelstandseffektiver zu gestalten.
3. Konzept in die Umsetzung bringen!
Die **Schärfung der Maßnahmen des oben genannten Konzepts des BMVg** ist dringend erforderlich, um den **Erhalt von Vergaben an den Mittelstand** und eine **Durchsetzbarkeit für den Mittelstand zu gewährleisten.**
4. Auf Augenhöhe!
Ein zentrales Anliegen ist **die spürbare Berücksichtigung und Gleichberechtigung des wehrtechnischen Mittelstands gegenüber „Start-Ups“, Forschungsinstituten und Systemfirmen bei F&T-Vorhaben des BMVg.**